

Zurück zur internetlibrary.html

Wolf-Ekkehard Lönnig

17. August 2023

Kurzer Kommentar zur ZDF-Sendung „Dino-Jäger auf der Spur von Urzeitgiganten“

Am Sonntagabend, den 30. Juli 2023, konnte man sich im ZDF aus der Reihenfolge *Terra X* von 19:30 bis 20:15 Uhr die Sendung „Dino-Jäger auf der Spur von Urzeitgiganten“ ansehen.¹

In medias res: Wie kaum anders zu erwarten, handelte es sich um eine (übrigens sehr geschickt aufgebaute) Sendung ganz im Sinne der Verteidigung der heutigen Evolutionslehre. Zitat nach Prof. Oliver Rauhut (Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie, München): „Vögel sind Dinosaurier“ – bei der nächsten Beobachtung von Spatzen, Amseln und Tauben lädt diese Feststellung zu einer ganz neuen Dimension der Betrachtung von unseren Gartenvögeln ein. „Die Vögel stammen letztendlich von Raubsauriern ab“ (ebenfalls Rauhut). In Kombination der beiden Sätze könnte man auch sagen: Spatzen sind Raubsaurier (*Tyrannosaurus rex*).



Links: Haussperling *Passer domesticus* https://de.wikipedia.org/wiki/Sperlinge#/media/Datei:Haussperling_092-2.jpg

Rechts: Kolibri [https://en.wikipedia.org/wiki/Theropoda#/media/File:Bee_hummingbird_\(Mellisuga_helenae\)_adult_male_in_flight-cropped.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Theropoda#/media/File:Bee_hummingbird_(Mellisuga_helenae)_adult_male_in_flight-cropped.jpg)

Erklärung zum Kolibri aus der englischen Wikipedia: „An adult male bee hummingbird, the smallest known and **the smallest living dinosaur**“ (retrieved 31 July 2023).



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Tyrannosaurus_Rex_colored.png (zugegeben, es gab auch **wesentlich kleinere Saurier** und es gibt bekanntlich größere Vögel als Spatzen, die sich entsprechend besser zur Überredungsarbeit eignen, dass Vögel von Raubsauriern abstammen und die demgemäß auch eingesetzt werden). Natürlich leitet kein Evolutionstheoretiker die Spatzen direkt von *Tyrannosaurus rex* ab. Man **behauptet** vielmehr, dass beide von einem **gemeinsamen Vorfahren** abstammen (siehe dazu unten mehr).

¹ <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/dino-jaeger-auf-der-spur-der-urzeit-giganten-doku-100.html> („Video verfügbar bis 26.07.2033“)

Zurück zum Kommentar von Oliver Rauhut. Jetzt seine Worte im vollen Kontext:

„Vögel sind nicht enge Verwandte der Dinosaurier, Vögel *sind* Dinosaurier, das ist so ähnlich wie halt mit den Fledermäusen, also Fledermause würde ja auch niemand sagen, dass das keine Säugetiere sind, weil die fliegen können. Und genauso sind halt die Vögel eine Untergruppe der Dinosaurier, d. h. also die Vögel stammen letztendlich von Raubsauriern ab und gehören damit selber zu den Dinosauriern.“

Systematisch sind die Vögel jedoch eine Klasse für sich (Klasse Aves, Linnaeus, 1758), ebenso die Säugetiere (Klasse Mammalia, ebenfalls Linnaeus, 1758), nicht aber die Raubsaurier (Theropoda, Marsh 1881), die lediglich eine **Unterordnung**² in der Klasse Reptilia (Laurenti, 1768) bilden. Aber in Anwendung der kladistischen Methodik werden alle Grenzen der klassischen Systematik zunehmend verwischt mit dem verblüffenden Ergebnis u. a. von *Tyrannospatzus rex*. (Zum Thema *cladistics* siehe mein *Book Review* zu A. Feduccia – Link unten.)

Zur Entstehung der Fledermäuse bemerkt Dr. Andreas Müller, Düsseldorf: „*Den Ursprung der Fledertiere vermuten Forscher in kleinen Spitzmaus-ähnlichen, baumbewohnenden Säugetieren*“,³ **Sind Fledermäuse deswegen Spitzmäuse?**

Mich hat diese ganze Geschichte an eine Zoologie-Vorlesung aus den 1960er Jahren (1965/66) von Prof. Werner Ulrich, seinerzeit Direktor des [1.] Zoologischen Instituts der Freien Universität Berlin, erinnert, in der er sinngemäß sagte: ‚Ich könnte Ihnen alles erzählen und Sie würden es mir glauben‘. Und ich dachte im Stillen bei mir als Biologiestudent, dass das auf mich nicht zutreffen würde („aber nicht mit mir“). Aus dem gut besuchten Hörsaal gab es dazu jedoch keinerlei Reaktion oder Protest – und das waren immerhin die wilden Protestjahre der Studentenbewegung.

Zu den Sauriern und Vögeln vergleiche z. B. <http://www.weloennig.de/Feduccia2020.pdf>, worauf Alan Feduccia freundlicherweise geantwortet hat:

"Dear Wolf-Ekkehard, Your splendid review is well-written and among the most detailed, expansive critiques I have seen; it is a truly outstanding essay and I appreciate your attention to this important biological issue. After all, that "birds are living dinosaurs" is considered the most important paleontological breakthrough of the last century."

Siehe dazu weiter Reinhard Junker (2019, 93 Seiten): „Sind Vögel Dinosaurier? Eine kritische Analyse fossiler Befunde“ https://www.wort-und-wissen.de/artikel/sp/b-19-4_dinos-voegel.pdf

Und zu den Sauropoden siehe z.B.: <http://www.weloennig.de/SauropodDinosaur.pdf>

Zu dieser Sendung könnte man sicherlich noch eine ganze Anzahl weitere kritische Anmerkungen machen. So z. B. zum Kommentar zu den Zeiträumen, zu denen nur der Kurzzeitkreationismus in Betracht gezogen wurde (mit Ussher 24-Stunden-Schöpfungstage): „Die Entdeckung der Dinos lässt also Zweifel an der biblischen Schöpfungsgeschichte aufkommen.“ **Nicht erwähnt wurde**, dass der Forscher, der 1841 den Begriff „Dinosaurier“ („dinosaur“) prägte, nach dessen Vorgaben die Dinos des ersten Dinosaurierparks (1854) gestaltet

² Theropoda [von *thero- [„wildes Tier“], griech. podes = Füße], (Marsh 1881), Theropoden, ausgestorbene bipede, carnivore Großgruppe (**Unterordnung der Dinosaurier** mit echsenhaftem Beckenbau (Saurischia). <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/theropoda/66346>. **Unterordnung ebenso in:** <https://infoanimals.net/de/dinosaurios/teropodo/> <https://dinosaurier.fandom.com/de/wiki/Theropoda> <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/theropoda> https://www.biologie-seite.de/Biologie/Coeluridae?utm_content=cmp-true („Lange Zeit wurden alle **Saurier der Unterordnung Theropoda**, die keiner spezielleren Familie zugeordnet werden konnten, in der Familie der Coeluriden zusammengefasst, so dass sich eine breite Familie nicht sehr verwandter Gattungen ergab...“). Asell as <https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Theropoda?uselang=de>: „Category:Theropoda Domain: Eukaryota • Regnum: Animalia • Phylum: Chordata • Subphylum: Vertebrata • Infraphylum: Gnathostomata • Superclassis: Tetrapoda • **Classis: Reptilia** • Subclassis: Diapsida • Infraclassis: Archosauromorpha • Divisio: Archosauria • Superordo: Dinosauria • Ordo: Saurischia • **Subordo: Theropoda**

Dagegen geht der „Taxonomy Browser“ vom NCBI wie folgt vor: „**Theropoda / Coelurosauria / Aves** (birds) / Neognathae / Palaeognathae / unclassified Aves / environmental samples / **Tyrannosauridae / Tyrannosaurus**“, gibt dann aber zu bedenken: “The NCBI taxonomy database is not an authoritative source for nomenclature or classification - please consult the relevant scientific literature for the most reliable information. (All sources retrieved 17. 8. 2023)

<https://en.wikipedia.org/wiki/Coelurosauria>: “Within Coelurosauria exists a slightly less inclusive clade named Tyrannoraptora. This clade was defined by Sereno (1999) as "*Tyrannosaurus rex*, *Passer domesticus* (the house sparrow), their last common ancestor, and all of its descendants." Mit den folgenden Abbildungen:



<https://en.wikipedia.org/wiki/Tyrannoraptora>: Unter Tyrannoraptora wird u. a. Folgendes erklärt: “Tyrannoraptora is a clade defined as "all descendants of the last common ancestor of *Tyrannosaurus rex* and *Passer domesticus* (the house sparrow)"..... Phylogenetic analyses have since, however, found the group also encompasses Compsognathidae, Ornithomimosauria, Alvarezsauridae, and Therizinosauria. Thus, tyrannoraptorans are divided into tyrannosauroids and maniraptoromorphs.

³ <https://fledermaus.nrw/2021/04/19/millionen-jahre-aelter-als-der-mensch-evolution-der-fledertiere/>

wurden und der ganz entscheidend (übrigens gegen Huxley) zur Gründung des *Natural History Museum* in London (1881) beitrug, nämlich **Sir Richard Owen, ein Kritiker und Gegner Darwins**⁴ war (obwohl Owen in der Sendung viermal erwähnt wurde).

Kommentar zur Gründung eines weiteren *Natural History Museum*, und zwar dem in Oxford, zu einer Bemerkung von John Lennox (öffentliche Diskussion mit Richard Dawkins 2017) (Siehe 1 Stunde, 16 Minuten <https://www.youtube.com/watch?v=SkCy1B114no>):

“Lennox said that the stunning Natural History Museum they were sitting in had been built by such Victorian theists **for the glory of their God**. Dawkins rejected this proposition, but he was wrong. The Regius Professor of Medicine at the time of construction, **Sir Henry Acland**, explained that *the building was for obtaining the 'knowledge of the great material design of which the Supreme Master-Worker has made us a constituent part'*. In fact, the funds for the building came from the surplus in the University Press' Bible account!”⁵

Einen besonders bedeutenden Punkt möchte ich in diesem kurzen Kommentar noch hervorheben: Prof. Johannes Vogel (Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin) sagte u.a. in dieser Sendung: „Die Erde ist nicht 6000 Jahre und 3 Wochen und 2 Stunden alt [Anspielung auf James Ussher], wie einige Theologen glaubten aus der Bibel lesen zu können, sondern mit einmal braucht man **Millionen, hundert Millionen, Milliarden Jahre von Prozessen**. Und damit hat man die Zeit, dass es eine natürliche Evolution gibt. **Da braucht man keinen Schöpfungsakt**, sondern die Natur hat Zeit, so etwas Verrücktes wie ein Auge entwickeln zu können.“⁶

Die Zeit macht also Alles.

In meiner Ersten Wissenschaftlichen Staatsexamensarbeit (1971) hatte ich dazu angemerkt:

Wenn $1000 \times 0 = 0$ ist, dann kann, überspitzt formuliert, nur ein Neodarwinist erwarten, dass bei der Multiplikation von $100\,000\,000 \times 0$ mehr herauskommt. Dobzhanskys Voraussetzungen stimmen nicht. Dieses „Hinausreden auf die Wirkung der Zeit“ wurde von dem Physiker M. Eden folgendermaßen beurteilt (1967, p. 8):

The length of time is relevant only when the probabilistic structure of events and changes occurring in this time are also known.
<http://www.weloennig.de/Staatsexamensarbeit.pdf>

und einen Punkt daraus am Ende der Sauropoden-Arbeit (2023) wiederholt und dann ergänzt

<http://www.weloennig.de/SauropodDinosaur.pdf>:

5 July 2023

Objection: But consider the effect of time – in millions of years anything was possible. However, as M. Eden remarked on that point: “The length of time is relevant only when the probabilistic structure of events and changes occurring in this time are also known.” Or J. H. Fabre: “When the difficulties become too great, one takes refuge behind the mists of centuries [and millions of years], one hides, as far as one’s imagination allows, in the darkness of the past, one invokes time, this factor about which we have so few assets [or so little power] and which is precisely therefore so well suited to veiling phantasies.”

See also on this topic some further comments at <http://www.weloennig.de/AuIINeBe.html>

und http://www.weloennig.de/Gesetz_Rekurrennte_Variation.html SOWIE <http://www.weloennig.de/AuIn.html>

Moreover, the probability calculations on the basis of careful experimental molecular research by Douglas Axe⁸⁷, well summed up by Stephen C. Meyer in his books *Signature of the Cell*⁸⁸ and *Darwin’s Doubt*⁸⁹, have shown that the evolutionary refuge to time is unfounded. See also the *Waiting Time* problem⁹⁰.

⁴ „Owen selbst lehnte das Konzept der Veränderung der Arten durch Evolution nicht vollständig ab, lehnte aber Darwins Theorie der natürlichen Auslese als treibender Kraft ab, sondern **sah vielmehr das Walten eines Schöpfers**.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Owen (15.8.2023)

Siehe weiter <https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/natural-history-museum-100.html> und https://www.youtube.com/watch?v=cJgBn_oD-yM

⁵ Kommentar von religiöser Seite zur Diskussion Dawkins/Lennox <https://www.cmf.org.uk/resources/publications/content/?context=article&id=2136>

⁶ Zum Auge vergleiche z.B. *Auge widerlegt Zufallsevolution - Ein paar Fakten und Zitate zur Problematik des Neodarwinismus und zum Beweis der Intelligent-Design-Theorie* <http://www.weloennig.de/AuIn.html> oder *Zankapfel Auge* von Henrik Ullrich, Niko Winkler und Reinhard Junker <http://www.si-journal.de/index2.php?artikel=jg13/heft1/sij131-1.html> und *Evolutionists: The Eye Is „Close to Perfect“* (2022) von David Coppedge <https://evolutionnews.org/2022/04/evolutionists-the-eye-is-close-to-perfect/> und *Eyes in a Twinkling?* (2018) von Jonathan Wells <https://evolutionnews.org/2018/05/eyes-in-a-twinkling/> und *A Scientific Scandal* (2003) von David Berlinski.

Fußnoten dort:

87 Estimating the Prevalence of Protein Sequences Adopting Functional Enzyme Fold

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0022283604007624> or his contributions in *BIO-Complexity* as for example <https://bio-complexity.org/ojs/index.php/main/article/view/BIO-C.2011.1>

or <https://bio-complexity.org/ojs/index.php/main/article/view/BIO-C.2014.4>

88 https://www.amazon.de/Signature-Cell-Evidence-Intelligent-English-ebook/dp/B002C949BI/ref=sr_1_%208-1

89 https://www.amazon.de/Darwins-Doubt-Explosive-Intelligent-English-ebook/dp/B0089LOM5G/ref=sr_1

90 Some points here: Casey Luskin (2021) <https://evolutionnews.org/2021/08/in-mainstream-journal-id-theorists-on-waiting-times-for-coordinated-mutations/>

and here: Paleontologist Günter Bechly (2022): <https://evolutionnews.org/2022/09/fossil-friday-walking-whales-and-why-all-critiques-of-the-waiting-time-problem-fail/>

Als nächster Vogelverwandte gilt zurzeit *Zhenyuanlong suni*: <https://de.wikipedia.org/wiki/Zhenyuanlong>



Im Beitrag von Stephen Brusatte zum Thema *Das Puzzle Vogelevolution* vom 18. 8. 2017 lesen wir im *Spektrum der Wissenschaft* zur Frage *Warum die Vögel zu den Dinosauriern gehören* unter anderem⁷:

Die Liaoning-Fossilien halfen außerdem zu enträtseln, ***wo im Dinosaurierstammbaum die Vögel sitzen***: Sie **gehören genauso wie die monströsen Fleischfresser *T. rex*, *Allosaurus* und *Spinosaurus* zu den Theropoden**. Ihre nächsten Verwandten innerhalb dieser Gruppe sind allerdings die viel kleineren, agileren und mit relativ größerem Gehirn ausgestatteten "**Raptoren**" (Maniraptora), darunter sowohl *Velociraptor* wie *Deinonychus*, den Ostrom entdeckt hatte, als auch der ***so atemberaubend vogelähnliche Zhenyu-an-long***, den Lü und ich beschrieben. **Irgendwo inmitten dieser gefiederten Arten muss die Grenze zu den Vögeln liegen**.⁸

„***Irgendwo inmitten*** dieser gefiederten Arten muss die Grenze zu den Vögeln liegen“? Solche evolutionstheoretischen Behauptungen können sich aller Erfahrung nach auch schnell mal wieder ändern (mein erster Eindruck zu diesem Fossil war: der Kopf von *Zhenyuanlong suni* erschien mir viel zu groß dafür und die Vorderbeine zu kurz – das wäre allerdings ein Thema für eine eigene genauere Studie).

⁷ <https://www.spektrum.de/news/die-evolution-der-voegel-und-dinosaurier/1495583>

⁸ Siehe weiter: <https://www.planet-wissen.de/geschichte/urzeit/dinosaurier/pwiedienachfahrenderdinosaurier100.html>
<https://www.scinexx.de/news/geowissen/sind-voegel-doch-keine-dinos/>
<https://link.springer.com/article/10.1007/s10336-014-1098-9>

Kurzer Nachtrag auf Deutsch zum Thema ‚**Die Zeit macht also Alles**‘ (aus meinen bisherigen Arbeiten; zu den neusten Einwänden vgl. die oben aufgeführten Links zum Thema *Waiting Time*).

Aus:

http://www.weloennig.de/Gesetz_Rekurrente_Variation.html und <http://www.weloennig.de/AuIINeBe.html>

Vorbemerkung: Zu den beliebtesten Immunisierungsstrategien gegen wissenschaftliche Einwände zur herrschenden Evolutionstheorie gehört nach wie vor das Spiel mit der Zeit. Welche immens komplizierten Tatsachen man auch immer gegen die Theorie aufführt, welche Synorganisationen auf biochemischer, anatomischer und ethologischer Ebene man im Detail beschreibt (einschließlich nicht reduzierbar komplexe Systeme) – immer wieder hört man: „Aber bedenken Sie doch die großen Zeiträume, das war das eben alles möglich.“

Andermann: "Wenn nun wirklich in der Natur die Tendenz bestünde, die niederen Arten in die höheren zu überführen, so hätte sie bis jetzt reichlich Gelegenheit gehabt, es uns zu zeigen. Merkwürdig genug, dass sie es während der ganzen geschichtlichen Beobachtungszeit nicht getan hat. Und so ist es von vornherein eine faule Angelegenheit, wenn man zu "unendlich langen" Zeiträumen und zu einer unkontrollierbaren Vergangenheit Zuflucht nehmen muss. Wir sehen immer wieder denselben Versuch, logische Schwierigkeiten dadurch abzuschwächen, indem man das Problem verschiebt und sich auf die Wirkung der Zeit hinausredet."

(W.-E.L., Augenschrift, p. 84): Wenn "die Evolution" als Naturgesetzmäßigkeit so etwas [die Bildung komplexer Strukturen wie die des Auges] durch Mutation und Selektion kann (und das mehrmals zustande gebracht hat), dann sollte das auch prinzipiell reproduzierbar sein! Das an solchen Stellen übliche "Hinausreden auf die Wirkung der Zeit" ist übrigens ein völlig haltlos-unwissenschaftliches Ausweichmanöver, solange man nicht die Wahrscheinlichkeitsstruktur der Ereignisse und Veränderungen, die sich in dieser Zeit abspielen, kennt (vgl. S. 59/60). Denn **jeden Unfug könnte man behaupten**, - etwa die Entstehung griechischer Tempel durch geologische Faktoren (ein Beispiel Wigands), die plan- und ziellose Erzeugung von Nähmaschinen durch rein physikalische Prozesse weit ab vom thermodynamischen Gleichgewicht, die Entstehung von Kühlschränken genauso planlos im Zuge der Eiszeit etc. - und dann, wenn es um den naturwissenschaftlichen Beweis, die Reproduzierbarkeit der behaupteten Ereignisse geht und absolut nichts mehr klappt, **die Behauptungen mit "der Wirkung der Zeit" gegen jeden vernünftigen-realistischen Widerlegungsversuch total immunisieren**.

Nun ist die Wahrscheinlichkeitsstruktur der Ereignisse und Veränderungen, die sich in großen Zeiträumen abspielen, sogar weitgehend bekannt: Wie oben ausgeführt, haben wir drei Zeiträffer in der Hand, - und dennoch keine Evolution zu primären neuen Arten (siehe auch die Wahrscheinlichkeitsansätze J. F. Coppedge, S. Pullen [siehe LINK: Evolution durch Gen-Duplikationen?] und von Klaus Wittlich [siehe Literatur]). "Wenn $1000 \times 0 = 0$ ist, so kann, überspitzt formuliert, nur ein Neodarwinist erwarten, dass bei der Multiplikation von $100\,000\,000 \times 0$ mehr herauskommt" (W.-E.L., 1. Staatsexamensarbeit, p. 86).

M. Eden bemerkt zu demselben Punkt (*Mathematical Challenges to the Neo-Darwinian Interpretation of Evolution*; 1967, p. 8):

Die Länge der Zeit ist nur dann sachdienlich, wenn die Wahrscheinlichkeitsstruktur der Ereignisse und Veränderungen, die sich in dieser Zeit abspielen, ebenfalls bekannt ist.)

Die Wahrscheinlichkeitsstruktur ist für unsere Fragen, wie die obigen Berechnungen (vgl. pp. 5 - 21) gezeigt haben, in seinen empirischen und mathematischen Grundlagen [sogar weitgehend] bekannt.

J. H. F a b r e: Wenn die Schwierigkeiten zu groß werden, flüchtet man hinter die Nebel der Jahrhunderte [und Jahrmillionen], versteckt man sich, soweit die Phantasie es gestattet, im Dunkel der Vergangenheit, ruft man die Zeit an, diesen Faktor, über den wir so wenig Vermögen und der sich gerade deshalb so gut dazu eignet, Phantastereien zu verhüllen.

Zurück zur internetlibrary.html